

Pos. Nr.	Auftragsspezifische Vorbemerkungen und Anforderungen an den Fahrzeugausbau eines Einsatzleitfahrzeuge – Teil 3: Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) nach DIN SPEC 14507-5:2014-06
	S.1 Hinweise auf Normen und Richtlinien
S.1.1	Die auftragsspezifischen Vorbemerkungen sind ergänzend zu den Allgemeinen Vorbemerkungen zu betrachten.
S.1.2	<p>Die Vorgaben der</p> <ul style="list-style-type: none"> - DIN SPEC 14507-3:2014-06 Einsatzleitfahrzeuge – Teil 3: Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) - DIN 14502 Allgemeine Anforderungen Feuerwehrfahrzeuge (Teile Teil 1, 2 und 3) - DIN 1846 Feuerwehr Fahrzeuge Teil 1, 2 und 3 - ECE R 14 (Verankerung Sicherheitsgurte) und ECE R 17 (Sitze, ihre Verankerung und Kopfstützen) - „Zulassung und Normung von Fahrzeugen des Rettungsdienstes sowie deren Farbgebung“ nach dem Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 9. Januar 2018 - Technische Richtlinie BOS (TR BOS) - EMV Richtlinien 2006/28 EG (KFZ Richtlinie) und 2014/30 EU, DIN EN 61000-6 Teile 1 bis 4, EMVG in aktueller Fassung - Qualitätsanforderung gemäß ISO 9001 und 9002 - Straßenverkehrszulassungsordnung StVZO - Vorschriften über elektrischen Anlagen VDE-/DIN-Normen - Unfallverhütungsvorschrift UVV Feuerwehr GUV-V C53 - Unfallverhütungsvorschrift UVV Fahrzeuge DGUV Vorschrift 70 - alle sonstigen relevanten bzw. sinnvoll anwendbaren, anerkannten Regeln der Technik. <p>sind grundsätzlich einzuhalten. Abweichungen davon sind nur in Absprache mit dem Auftraggeber möglich.</p>
S.1.3	Das fertig ausgebaute, voll ausgerüstete und beladene Fahrzeug (Beladung und Personen gemäß Leistungsbeschreibung) muss Personen befördern können. Abweichend wird das Personengewicht auf 95kg festgesetzt.

	S.2 Hinweise auf Fristen
S.2.1	Auslieferung des fertigen Fahrzeuges beträgt den angegeben Zeitraum aus der Position im Leistungsverzeichnis nach Übergabe des Fahrgestells an den Auftragnehmer.
	S.3 Qualifizierungen / Zertifizierungen
S.3.1	Der Ausbauer sichert zu, dass er zudem ein qualifizierter Selectric / Sepura Ausbau- und Montagepartner ist oder kann den Nachweis erbringen, dass er an einer Selectric / Sepura Ausbaupartner Schulung teilgenommen hat.
	S.4 Spezifische Hinweise zum Fahrgestell
S.4.1	Der Aufbau und Ausbau erfolgt auf dem Ergebnis des Los 1. Das heißt, die Konfiguration des Fahrgestelles ist nach Angebotseröffnung und Auswertung vom Los 1 verfügbar.
S.4.2	Es ist zu berücksichtigen, dass das Fahrgestell / Fahrzeug vom Auftragnehmer abzuholen (zu überführen) ist, sofern keine direkte Auslieferung vom Fahrzeughersteller an den Auftragnehmer erfolgen kann. Die Überführungskennzeichen und die Versicherung gehen zu Lasten des Auftragnehmers.
	S.5 Spezifische Hinweise zu elektrische Ein- und Ausbauten
S.5.1	Alle Teile der für den Betrieb der verbauten Technik benötigten, beweglichen Einzelteile (nicht abschließend: Hör-Sprech-Garnituren, Funkhörer, usw.) sind für den Fahrbetrieb gegen Verrutschen zu sichern, bzw. in entsprechenden Halterungen zu lagern. Die Sicherung in den Halterungen soll in der Art erfolgen, dass die Geräte dort auch bei einem Unfall verbleiben und nicht als Geschosse durch den Fahrgastraum fliegen.
S.5.2	Die für die Einrichtung / Programmierung von Leistungsmerkmalen oder Konfigurationen erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten der zu integrierenden IuK-Anlagen, inkl. der für die Einrichtung und Administration erforderlichen Lizenzen, Benutzerkennungen und Passwörter sind, sofern nicht explizit ausgeschlossen, Bestandteil der jeweiligen Position des Leistungsverzeichnisses und inkl. aller erforderlichen Datenblätter und Handbücher zu liefern. Die durch den Auftragnehmer zu erfolgende Erstkonfiguration ist schriftlich und als Datensatz zu dokumentieren und dem Auftraggeber bei der Auslieferung zu übergeben.
S.5.4	Beim Drücken sämtlicher Sprechasten und/oder Freisprecheinrichtungen für die Digitalen und Analogen Funksysteme oder Durchsageeinrichtungen muss sich das integrierte Radio über die Mute-Funktion automatisch stumm schalten und es dürfen keine Rückkopplungen entstehen.

	S.6 Sonstige spezifische Hinweise
S.6.1	<p><u>Beklebung:</u></p> <p>Die Beklebung muss gemäß den Anforderungen der Auftraggeber an die Folienbeklebung von Einsatzfahrzeugen in Absprache mit dem Auftraggeber erfolgen. Hierzu hat der Auftragnehmer eine aussagefähige Skizze oder Zeichnung vor Beginn der Beklebung zu fertigen und abzustimmen.</p>
S.6.2	<p>Einweisung:</p> <p>Im Zuge der Endabnahme erfolgt eine detaillierte Einweisung in die Bedienung und Instandhaltung nach DIN 31051 des Fahrzeuges, Beladungsgegenstände und der technischen Gerätschaften.</p> <p>Darüber hinaus ist eine</p> <ul style="list-style-type: none"> - Multiplikatorenschulung für 12 Personen und - eine UVV-Schulung für 5 Personen <p>am Standort des Auftraggebers innerhalb von 4 Wochen nach erfolgter Endabnahme durchzuführen.</p>
	S.7 Freigaben / Abnahmen / Dokumentation
S.7.1	<p>Für das gesamte Fahrzeug und die verbaute Technik ist eine ausführliche Leistungs- und Energiebilanz (entsprechend der Muster-Energiebilanz eines Feuerwehrfahrzeuges entsprechend des Arbeitskreis „Energiebilanz“ im NA 031-04-06 AA) zu erstellen. In der Energiebilanz sind das reine Fahrgestell mit allen Verbrauchern (Abblend-, Nebellicht, Lüftung, Klima etc), die gesamte technische Zusatzbeladung (Sondersignalanlage, Ladegeräte, Blaulicht, Funk, Akkulampen, Beleuchtung etc.), mit den einzelnen Verbrauchern im ungünstigsten Betriebszustand (höchste Leistungsaufnahme) zu betrachten und detailliert aufzuschlüsseln. Hierbei ist besonders die Lichtmaschinenleistung im kritischen Leerlaufbereich zu betrachten. Die Leistungs- und Energiebilanz muss folgende Betriebszustände beschreiben und aufgeschlüsselt enthalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Anfahrt zur Einsatzstelle 2) Stand an der Einsatzstelle mit laufendem Motor (Leerlaufdrehzahl!) 3) Stand an der Einsatzstelle mit stehendem Motor 4) Stand an der Einsatzstelle im Betrieb mit allen eingeschalteten Verbrauchern 5) Stand in der Fahrzeughalle mit Netzanschluss 230V <p>Angaben zu jedem anzuschließenden Verbrauchern über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art, Anzahl und Typ des Verbrauchers

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr | Allgemeine Anforderung an die Liefer- und Dienstleistung | Leistungsbeschreibung

hier: Gültig für alle Lose! – Auftragspezifische Vorbemerkungen und Anforderungen über eine entgeltliche Beschaffung

	<ul style="list-style-type: none"> • Nennleistung (W), ersatzweise Nennstrom (A) und Nennspannung (V) • Betriebsspannungsquelle (KFZ-Batterie oder Zusatzbatterie)
S.7.2	Der Fahrgestelleingang ist vom Auftragnehmer an den Auftraggeber per Lieferschein (Email als PDF Dokument) mitzuteilen.
	<p>Die vorgenannten Vorbemerkungen werden als Bestandteil des Auftrages anerkannt.</p> <p>.....</p> <p>(Ort) (Datum) (Firma, Name)</p>